

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Nº 170.

Freitag den 19. Juni.

1857.

## Bekanntmachung.

Freitag den 19. Juni früh 8 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlag des Kuhthurner Revieres 30 Langhausen und mehrere Hundert Wurzelhausen, so wie Montag den 22. Juni früh 8 Uhr auf dem diesjährigen Schlag des Connewitzer Revieres mehrere Hundert Wurzelhausen versteigert werden.

Leipzig, den 13. Juni 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

### In Sachen der Leipziger Krankencasse.

Das Directorium der Leipziger Krankencasse hat vor Kurzem den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1856 im Druck erscheinen lassen; es ist dies der zweite seitdem der Verein besteht und giebt in jeder Beziehung einen klaren Ueberblick über die Ereignisse des ersten vollen Geschäftsjahrs, während der vorjährige nur die Wirksamkeit eines halben Jahres zu schildern hatte.

Als dieser erste Bericht erschien (December 1855), der mit einer Mitgliederzahl von 500 Personen schloß, die sich zusammen mit 869 Thlr. 25 Ngr. versichert hatten und statt des nothwendigen Reservefonds von . . . . . 277 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. ein Vermögen von . . . . . 434 = 14 = 2 = mithin einen reinen Ueberschuss von 156 = 27 = 4 = aufzuweisen hatte, konnte, trotz dieses günstigen Resultates, von wesentlich glücklichen Erfolgen deshalb nicht gut gesprochen werden, weil der Bestand des Vereines ein zu kurzer war und deshalb erst weitere Vorkommnisse abgewartet werden mußten.

Der Eingangs angedeutete Bericht für das Jahr 1856 hat demnach gegen seinen Vorgänger eine wesentlich höhere Bedeutung und wir entnehmen denselben Folgendes:

Die Mitgliederzahl betrug am 31. December 1856 1435 Personen\*) und zwar 867 männliche und 568 weibliche mit einer Versicherungssumme von 2648 Thlr. 20 Ngr., mithin ein Zuwachs gegen voriges Jahr von 935 Personen mit einer Summe von 1778 Thlr. 25 Ngr.

Von diesen 1435 Mitgliedern waren im Laufe des Jahres 244 Personen erkrankt (165 männliche, 79 weibliche) und bezogen ein Krankengeld 1251 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf.

Durch den Tod verlor der Verein 6 Mitglieder (5 männliche, 1 weibliches), während 173 Personen, meist weil sie Leipzig verließen, den Verein aufgaben, 65 aber wegen Nichtzahlung der Beiträge und 10 wegen Betrugs am Verein ausgeschlossen wurden.

Die dem Bericht zugefügte Angabe des mittleren Barometer- und Thermometerstandes während jedes Monats, so wie der in jedem Monat stattgefundenen Temperaturwechsel innerhalb 48 Stunden, welche 4 und mehr als 4 Grad der mittleren Tagstemperatur betragen, von welcher wahrscheinlich die Menge der Erkrankungen und die Zahl der Kranken mit abhängt, wird zwar vom Directorium nur als ein Versuch für die Krankenstatistik hingestellt, muß aber jedenfalls um so mehr mit Dank entgegen genommen werden, da unseres Wissens nach keine deutsche Krankencasse etwas Erhebliches für die in dieses Gebiet gehörende Statistik gethan hat, weshalb sich auch Herr Dr. Heym bei Gründung der Leipziger Krankencasse zur Aufstellung der nothwendigen Berechnungen größtentheils auf die in England gemachten und gesammelten Erfahrungen stützen mußte.

Der Bericht giebt ferner noch ausführliche Uebersicht über die vorgekommenen Krankheiten und deren Dauer, aus welcher her vorgeht, daß

an Krankheiten der Respirationsorgane . . . . . 44 Fälle,  
= Verdauungsverzeuge . . . . . 38 =  
= Verlebungen äußerer und innerer Organe . . . . . 43 =  
und an leichten, durch Erkältung zugezogenen Krankheiten . . . . . 51 =  
vorgekommen sind. Rücksichtlich der Dauer derselben wird bemerkt, daß die häufigsten Fälle (82) zwischen 7—13 Tagen vorkamen, während in der Rubrik von 26—38 Wochen nur 3 Fälle verzeichnet sind.

Die Bilanz des Vereins endlich ergiebt bis zum 31. December 1856 an Einnahme . . . . . 4791 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf.  
an Ausgabe . . . . . 2995 = 9 = —

mithin einen Vermögens-Bortrag von 1796 Thlr. — Ngr. 4 Pf.

Die Summe nun, welche der Verein wahrscheinlich noch an die Mitglieder zu zahlen haben wird, betrug

69,610 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.,  
dagegen die, welche die Mitglieder wahrscheinlich noch an den Verein zu zahlen haben werden,

68,372 Thlr. 3 Ngr. — Pf.  
folglich mußte, sollte der Verein nicht ein Deficit haben, ein Capital (Reservefond) von 1238 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. vorhanden sein.

Da nun aber, wie bereits gezeigt, der Vermögensbestand am eben diese Zeit 1796 Thlr. — Ngr. 4 Pf., so ergiebt sich ein reiner Ueberschuss von 557 = 17 = 5 = ein Zuwachs des Ueberschusses gegen vor. Jahr von circa 400 Thlr.

Dieses Resultat muß in jeder Beziehung ein höchst günstiges genannt werden und legt ein sprechendes Zeugniß ab von der außerordentlichen Thätigkeit, Umsicht und ehrenhaften Unentbehrlichkeit des Directoriums, welches auch in diesem Jahre die durch den bedeutenden Zuwachs an Mitgliedern bedingten massenhaften Arbeiten sämtlich unentwegt erledigte.

Rücksichtlich der sogen. Ständegliederung sei uns noch zu berichten erlaubt, daß so ziemlich alle Classen der hiesigen Bevölkerung, vom schlichten Tagarbeiter bis zum Gelehrten, Kaufmann und Fabrikbesitzer, vertreten sind, und es ist nur zu wünschen, daß die Zahl derjenigen Unbemittelten, welche in gesunden Tagen die kleine Ausgabe für die Versicherungspämie scheut, um diesen Unterlaß in kranken Tagen um so schwierlicher zu bereuen, immer kleiner werde, wie von Seiten der Bemittelten das hier und da noch vorhandene Vorurtheil, als sei die Leipziger Krankencasse eine Wohlthätigkeitsanstalt, immer mehr schwinden möge. Die Leipziger Krankencasse ist, kann und will nichts Anderes sein als eine Versicherungsanstalt, von welcher jedes Mitglied im Erkrankungsfalle sein Krankengeld nicht als Wohlthat empfängt, sondern als sein gutes Recht zu fordern hat.

\*) Gegenwärtig circa 1950.